

Europapolitische Jahrestagung – Fachkonferenz

Europa im Aufbruch?

Ideen für eine progressive Politik

Freitag, 18. Mai 2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, Berlin-Mitte

Neben der großen Sehnsucht nach einer neuen Erzählung für Europa, stehen ganz konkrete Herausforderungen an, wofür es konstruktive Vorschläge braucht. Etwa die Fragen: Wie könnte ein soziales Europa aussehen? Wie sollte die zukünftige gemeinsame europäische Verteidigungspolitik ausgestaltet sein? Wohin wollen wir die Währungsunion weiterentwickeln? Und wie kann man Europa in Sachen Digitalisierung konkurrenzfähig machen?

Nach einer Eröffnungsdebatte mit Ausblick auf die Europawahlen 2019 werden wir mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa in parallel tagenden Arbeitskreisen möglichst konkrete Politikempfehlungen aus den oben genannten Politikfeldern erarbeiten. Wo dies nicht möglich ist, wollen wir zumindest identifizieren, wo die zentralen Konfliktlinien verlaufen: Wer tritt wofür ein und warum? Wie kann progressive Europapolitik mit Blick auf die Wahlen 2019 in den einzelnen Politikfeldern aussehen?

Programm

09.30 Registrierung

10.00 Begrüßung
Eröffnungsdebatte

Europawahlen 2019 – Was steht auf dem Spiel?

- Welche Themen sind am relevantesten für den anstehenden Europa-Wahlkampf?
- Welche Schwerpunkte sollte man in der Debatte um den europäischen Haushalt setzen?
- Welche Lehren kann man vor diesem Hintergrund aus vergangenen Europawahlen ziehen?

Franziska Brantner, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Mark Leonard, Direktor, European Council on Foreign Relations, London

Florian Eder, Chefredakteur, Politico Europa, Brüssel

Moderation: **Florian Kommer**, Referent Europäische Union, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

12.00 Mittagessen

13.00 Parallele Fachgruppen in englischer Sprache

Fachgruppe 1: Auf dem Weg zu einem sozialen Europa?

- Wie könnte eine progressive europäische Sozialpolitik aussehen?
- Was heißt „un Europe qui protège“ (Macron) konkret? Versteckt sich dahinter mehr als europäischer Protektionismus?

Programm

Fachkonferenz: Europa im Aufbruch? Ideen für eine progressive Politik
Berlin, 18. Mai 2018

- Braucht es eine Form von Transferunion/Umverteilung innerhalb der EU?

Vladimír Špidla, Ministerpräsident der Tschechischen Republik a. D., EU-Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit a. D., Direktor der Demokratischen Masaryk-Akademie, Prag

Claire Dhéret, Direktorin des Programms Soziales Europa, European Policy Centre, Brüssel

Margherita Bussi, Associate Researcher, European Trade Union Institute, Brüssel

Moderation: **Anna Cavazzini**, Sprecherin BAG Europa, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Fachgruppe 2: Gemeinsame Europäische Verteidigungspolitik – Zukunft der europäischen Sicherheit?

- Wie kann die derzeitige Dynamik in der Debatte um die gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik positiv genutzt werden?
- Wo verlaufen rote Linien bei diesem Thema? Wofür lohnt es sich zu werben?
- Wo stehen wir beim Thema europäische Rüstungsexportkontrolle? Was wären die nächsten Schritte?

Annegret Bendiek, Stellvertretende Forschungsgruppenleiterin EU/Europa, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Manuel Lafont Rapnouil, Direktor des Paris-Büros, European Council on Foreign Relations, Paris

Christian Mölling, Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

Moderation: **Jana Puglierin**, Programmleiterin, Alfred von Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

Fachgruppe 3: Zukunft der Eurozone: Gleiche Währung – gleicher Wohlstand? Was ist der Preis der europäischen Einheit?

- Wäre ein gemeinsames Eurozonenbudget sinnvoll oder schafft es falsche Anreize?
- Hat der Euroraum ein Demokratiedefizit? Brauchen wir so etwas wie eine Wirtschaftsregierung bzw. was für Kompetenzen müsste ein europäischer Finanzminister haben?
- Gibt es eine sinnvolle Alternative zu den so genannten Euro-Bonds?
- Wie geht es mit der Bankenunion weiter?

Guillaume Duval, Chefredakteur, Alternatives Economiques, Paris

Ricardo Cabral, Assistant Professor of Economics, Universität Madeira

Marcin Kędzierski, Programmdirektor, Analysezentrum Klub Jagielloński, Krakau

Moderation: **Donata Riedel**, Parlamentarische Korrespondentin, Handelsblatt, Berlin

Fachgruppe 4: Digitalisierung: Wie kann Europa konkurrenzfähig werden?

- Wo steht die EU mit Blick auf den digitalen Binnenmarkt?
- Was bedeutet die Einführung der Datenschutzgrundverordnung für die europäische Digitalwirtschaft und ihre Konkurrenzfähigkeit?
- Können die stärkeren regulatorischen Anforderungen auch Vorteile haben?

- Kann Europa international wettbewerbsfähige Startups und innovative Lösungen entwickeln, die auf neuen, datenschutzfreundlichen Geschäftsmodellen basieren?

Valerie Mocker, Leiterin der Europaarbeit und Digitalpolitik, Innovationsstiftung Nesta, London

Marie Laenen, Community Manager, European Startup Network, Brüssel

Walter von Holst, Repräsentant des Mitglieds Vrijschrift, European Digital Rights, Brüssel

Moderation: **Geraldine de Bastion**, Referentin für Internationale Netzpolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

16.00	Pause
16.20	Abschlussdebatte „Take-aways“ der Fachgruppen
17.00	Ende der Tagung

*angefragt

Information

Zeit und Ort:

Freitag, 18. Mai 2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage; Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (barrierefrei, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., Aufzug vorhanden, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Ostbahnhof bis Deutsches Theater

Konferenzsprachen:

Die Eröffnungsdebatte wird Deutsch/Englisch simultan übersetzt. Die Arbeitsgruppen finden in englischer Sprache statt.

Kooperation:

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit Green European Foundation.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an: <http://calendar.boell.de/de/event/hcjdocbuvpdebgco>

Eintritt frei

Projektleitung:

Florian Kommer, Referent, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin,

E-Mail, kommer@boell.de, Telefon +49 (0)30 285 34 -391

Information:

Ulrike Pusch, Freiberufliche Projektmanagerin, Berlin,

E-Mail, euquovadis@boell.de

Claudia Rothe, Projektbearbeitung, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin,

E-Mail, rothe@boell.de, Telefon +49 (0)30 285 34 -385